



## Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Christian Klingen, Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Markus Bayerbach, Roland Magerl** und Fraktion (AfD)

### **Studie zur klinischen Wirkung von Cannabinhaltsstoffen auf Bluthochdruck**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, eine Studie in Auftrag zu geben, welche Möglichkeiten und Nutzen von Cannabinhaltsstoffen zur Behandlung von Bluthochdruck bei älteren Menschen untersucht.

#### **Begründung:**

Die Wirkstoffe von Cannabis weisen einige Eigenschaften auf, die es als therapiebegleitendes Mittel gegen Bluthochdruck bei älteren Menschen attraktiv macht.

Laut einer Studie aus Israel wurde medizinisches Cannabisöl von 76,9 Prozent der Teilnehmer konsumiert.

Die Studie ergab eine signifikante Senkung der systolischen und diastolischen 24-Stunden-Blutdruckwerte.

Die pharmakokinetischen Studien der oralen Verabreichung von Cannabis berichteten über eine langsame und unregelmäßige Resorption mit üblichen maximalen Plasmakonzentrationen, (die maximale Plasmakonzentration ist umso höher, je schneller der Wirkstoff vom Organismus aufgenommen wird).

Ferner haben Cannabinoide eine Wirkung auf die Enzyme des Cytochrome P450-Stoffwechsels, was zu einer Veränderung der Spiegel einer Vielzahl von Arzneimitteln, einschließlich blutdrucksenkender Mittel, führen kann.

Berausende Effekte treten nicht ein. Das liegt daran, dass die berausende Substanz THC entweder gar nicht oder nur in sehr geringen Mengen enthalten ist.

Unter Zugrundelegung der von der Kassenärztliche Vereinigung Bayerns gelieferten Daten wurden in den ersten drei Quartalen des Jahres 2021 insgesamt 1 652 361 741 Tagestherapiedosen für Arzneistoffe gegen Bluthochdruck verordnet. Davon sind 1 274 806 300 Teilnehmer über 60 Jahre.

Die Studie soll helfen zu verstehen, welche Wirkung von Cannabinhaltsstoffen bei Bluthochdruck bei älteren Menschen von Nutzen sein könnte.